

litt-  
im  
os-  
en.  
nd  
aff-  
ra-  
wei-  
nd  
die  
ul-  
ter  
len  
erk  
nn  
tig  
be-  
em  
die  
nd.  
ritt  
f in  
Er-  
em  
nd

## Ferienstpass Stetten Das Trommeln in der Mehrzweckhalle verbessert das Taktgefühl

**STETTEN** Der Ferienstpass in Stetten findet diesen Herbst zum zweiten Mal statt. Er richtet sich an Kinder von der Spielgruppe bis zur 6. Klasse. Wie Ane-Marie Duer und Miranda Zivanov vom Elternverein berichten, sind die Angebote auf ein grosses Echo gestossen: Aus den drei Gemeinden Stetten, Lohn und Büttenhardt machen 90 Kinder bei den 21 Kursen mit. Sie konnten diese Woche Etageren bauen, Islandpferde reiten, Haarzöpfe flechten, Eulenkissen nähen und vieles mehr.

In der Mehrzweckhalle Stetten fand am Montag ein Trommelkurs statt. Dort versuchte der Tambourenverein Schaffhausen mit verschiedenen Schlaginstrumenten, das Taktgefühl der Kinder zu wecken. Eine Gruppe arbeitete dazu im Dachzimmer unter der Leitung von Markus Hangartner mit Trommelschlägern. Eine andere

musizierte in der grossen Halle unter der Leitung von Christian Ramo mit verschieden langen Plastikröhren, die entsprechend unterschiedliche Töne erzeugten. Das Ziel einer dritten Gruppe unter der Leitung von Marcel Keller war es, Becher in einem speziellen Takt zum Klingen zu bringen. Die Kinder waren mit sichtlicher Begeisterung dabei. Das Taktgefühl mit diesen einfachen Instrumenten zu finden, ist allerdings gar nicht so einfach. Denn neben einem guten Gehör wird dabei auch eine gewisse Übersicht verlangt, damit die verschieden langen Takte auch richtig aneinandergereiht werden können. Marcel Keller, Präsident der Tambouren Schaffhausen, hatte seinen Spass daran, mit seinen kleinen Gästen Musik zu machen. «Es ist sehr schön, den Kindern auf diese Weise etwas weitergeben zu können», sagte er. (rha)

nur habgierig?

Und nun zu den Steuererträgen: Für die wenigen unqualifizierten Arbeitsplätze in einem Recyclingbetrieb gibt es wenig Quellensteuer, und weil vom Betrieb laut Aussage der Wirtschaftsförderung für 20 Jahre keine Steuern zu erwarten sind, ist das für die Gemeinde ein schlechtes Geschäft. Allein das Instandstellen der Strasse zum Betrieb kostet die Gemeinde über die Jahre Millionen. Ein Gewerbepark würde uns viel mehr bringen. Wer ein Stück Land samt Gleisanschluss sehr günstig kauft und dann Millionenforderungen stellt, weil er uns keine Schrottfirma ins Dorf setzen kann, obwohl das Land nach wie vor ihm gehört, der scheint die Verhältnismässigkeit verloren zu haben. Die Konsequenz heisst, auch wenn es uns vielleicht etwas kostet: Ja zur Umzonung! Für ein wohnliches Dorf und das Kesslerloch neben einer Gewerbezone!

**Aldo Künzli**  
Thayngen

st macht alle glücklich

Wir Thaynger